

## Ammonsulfatsalpeter 26(+13 S)

Version 2.0  
Überarbeitet am 16.07.2009

Druckdatum 16.07.2009

### 1. BEZEICHNUNG DES STOFFES BZW. DES GEMISCHES UND DES UNTERNEHMENS

#### Produktinformation

Handelsname : **Ammonsulfatsalpeter 26(+13 S)**

Firma : K+S Nitrogen GmbH  
Reichskanzler-Müller-Str. 23  
D-68165 Mannheim

Telefon : +49 621 87209-0

Telefax : +49 621 87209-101

Email-Adresse : info@ks-nitrogen.com

Notrufnummer : BASF Werkfeuerwehr Ludwigshafen  
Telefon: +49 621 60 43333

### 2. MÖGLICHE GEFAHREN

#### Risikohinweise für Mensch und Umwelt

Keine besonderen Gefahren bekannt, wenn die Vorschriften/Hinweise für Lagerung und Umgang beachtet werden.

### 3. ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

#### Chemische Charakterisierung

Stickstoff-Einzeldünger enthält:  
Ammoniumnitrat  
Ammoniumsulfat  
eventuell Spurenelementverbindungen

#### Gefährliche Inhaltsstoffe

Chemische Bezeichnung	CAS-Nr.	Symbol(e)	R-Sätze	Konzentration [%]
Ammoniumnitrat	6484-52-2			>= 10,00 - <= 45,00

### 4. ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

Einatmen : Nach Einatmen von Zersetzungsprodukten: Ruhe, Frischluft, ärztliche Hilfe. Schnellstmöglich Corticosteroid-Dosieraerosol inhalieren. Bei Gefahr der Bewusstlosigkeit Lagerung und Transport in stabiler Seitenlage; ggf. Atemspende.  
Nach Einatmen von Düngemittelstäuben: Frischluft, bei Beschwerden ärztliche Hilfe.

Hautkontakt : Mit Wasser und Seife abwaschen.

Augenkontakt : 15 Minuten bei gespreizten Lidern unter fließendem Wasser gründlich ausspülen.

**Ammonsulfatsalpeter 26(+13 S)**

Version 2.0

Druckdatum 16.07.2009

Überarbeitet am 16.07.2009

Verschlucken : Sofort Mund ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken, Arzthilfe.

**Hinweise für den Arzt**

Risiken : Fortgesetztes Einatmen von Zersetzungsprodukten (nitrosen Gasen) kann zu Lungenödemen führen. Symptome können verzögert auftreten.  
Nach Verschlucken Gefahr der Methämoglobinbildung.

Behandlung : Symptomatische Behandlung (Dekontamination, Vitalfunktionen), zur Rückbildung einer Methämoglobinämie: Toloniumchlorid.  
Nach Einatmen von Zersetzungsprodukten: Lungenödemprophylaxe

**5. MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG**

Geeignete Löschmittel : Beim Umgang mit in Zersetzung befindlichem Produkt: Wasser (Achtung, zum Stoppen der thermischen Zersetzung sind größere Mengen erforderlich)

Löschmittel, die aus Sicherheitsgründen nicht zu verwenden sind : Sand  
Schaum  
Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>)  
Trockenlöschmittel

Besondere Gefahren bei der Brandbekämpfung : Zersetzung möglich oberhalb 170 °C. Thermische Zersetzungsprodukte: Stickstoffmonoxyd, Stickstoffdioxid, Distickstoffoxyd, Ammoniak.

Besondere Schutzausrüstung für die Brandbekämpfung : Im Brandfall umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.

Weitere Information : Brandrückstände und kontaminiertes Löschwasser müssen entsprechend den örtlichen behördlichen Vorschriften entsorgt werden.

**6. MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG**

Umweltschutzmaßnahmen : Nicht in die Kanalisation, Oberflächenwasser oder Grundwasser gelangen lassen.  
Verunreinigtes Waschwasser zurückhalten und vorschriftsmäßig entsorgen.

Reinigungsverfahren : Mechanisch aufnehmen. Reste mit Wasser abspülen.

**7. HANDHABUNG UND LAGERUNG**

**Handhabung**

Hinweise zum Brand- und : Von Hitze- und Zündquellen fernhalten.

**Ammonsulfatsalpeter 26(+13 S)**

Version 2.0

Druckdatum 16.07.2009

Überarbeitet am 16.07.2009

**Explosionsschutz** Von brennbaren Stoffen fernhalten.  
Nicht rauchen.  
Das Produkt ist nicht brennbar. Es kann jedoch die  
Entzündungstemperatur brennbarer Substanzen herabsetzen.

**Lagerung**

**Anforderungen an Lagerräume und Behälter** : Vor Verunreinigungen schützen.  
Vor Feuchtigkeit schützen (Produkt ist hygroskopisch,  
Verbacken oder Zerfall möglich).  
Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.  
Vermeiden von Hitzeeinwirkung.

**Zusammenlagerung** : Bei loser Lagerung nicht mit anderen Düngemitteln mischen.  
Getrennt von anderen Stoffen lagern, insbesondere von  
organischen Materialien.

**Lagerstabilität** : Bei unsachgemäßer bzw. unvorschriftsmäßiger Lagerung  
Verbacken oder Zerfall möglich.

**8. BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG****Persönliche Schutzausrüstung**

**Atemschutz** : Staubschutzmaske bei Bildung von atembaren Stäuben.

**Hygienemaßnahmen** : Nach der Arbeit für Hautreinigung und Hautpflege sorgen.

**9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN****Erscheinungsbild**

**Form** : Granulat

**Farbe** : weißlich bis gelbbraun

**Geruch** : nahezu geruchlos

**Sicherheitsrelevante Daten**

**pH-Wert** : ca. 4  
Methode: ( 100 g/l, 20°C)

**Zersetzungspunkt** : Zersetzung oberhalb 170 °C.

**Schüttdichte** : ca. 1.000 kg/m<sup>3</sup>

**Wasserlöslichkeit** : größtenteils löslich

**10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT**

**Zu vermeidende Stoffe** : Brennbare, oxidierbare Substanzen, sauer reagierende

## Ammonsulfatsalpeter 26(+13 S)

Version 2.0  
Überarbeitet am 16.07.2009

Druckdatum 16.07.2009

- Substanzen, alkalisch reagierende Substanzen.
- Gefährliche Zersetzungsprodukte : Bei Temperaturen oberhalb 170 °C können Stickstoffmonoxyd, Stickstoffdioxid, Distickstoffoxyd und Ammoniak freigesetzt werden.
- Thermische Zersetzung : Zersetzung oberhalb 170 °C.  
Zur Vermeidung thermischer Zersetzung nicht überhitzen.  
Das Produkt ist nicht zur selbstunterhaltenden, fortschreitenden thermischen Zersetzung fähig (UN-Test S1).
- Gefährliche Reaktionen : Bei Einwirkung von Laugen entwickelt sich Ammoniak.  
Durch gasförmige Zersetzungsprodukte entsteht in dicht geschlossenen Behältern ein Überdruck.

### 11. TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

- Akute orale Toxizität : LD50 Ratte  
Dosis: > 2.000 mg/kg  
Anmerkungen: Das Produkt wurde nicht geprüft. Die Aussage wurde von Produkten ähnlicher Struktur oder Zusammensetzung abgeleitet.

### 12. UMWELTBEZOGENE ANGABEN

#### Ökotoxische Wirkungen

- Toxizität gegenüber Fischen : LC50  
Spezies: verschiedene Spezies  
Dosis: > 100 mg/l  
Expositionszeit: 96 h

#### Weitere Angaben zur Ökologie

- Sonstige ökologische Hinweise : Mit hoher Wahrscheinlichkeit akut nicht schädlich für Wasserorganismen.  
Bei sachgemäßer Einleitung geringer Konzentrationen in adaptierte biologische Kläranlagen sind Störungen der Abbauprodukte von Belebtschlamm nicht zu erwarten.

### 13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

- Produkt : Sich mit dem Hersteller in Verbindung setzen.  
Verwendung in der Landwirtschaft prüfen.
- Verunreinigte Verpackungen : Kontaminierte Verpackungen sind optimal zu entleeren; sie können dann nach entsprechender Reinigung einer Wiederverwertung zugeführt werden.

## Ammonsulfatsalpeter 26(+13 S)

Version 2.0  
Überarbeitet am 16.07.2009

Druckdatum 16.07.2009

### 14. ANGABEN ZUM TRANSPORT

#### Landtransport

- *ADR:*

Anmerkungen: Kein Gefahrgut im Sinne der Vorschriften für den Straßentransport

#### Bahntransport

- *RID:*

Anmerkungen: Kein Gefahrgut im Sinne der Vorschriften für den Bahntransport

#### Binnenschifftransport

- *ADNR:*

Anmerkungen: Kein Gefahrgut im Sinne der Vorschriften für den Binnenschifftransport

#### Seeschifftransport

- *IMDG:*

Anmerkungen: Kein Gefahrgut im Sinne der Vorschriften für den Seeschifftransport

#### Lufttransport

- *IATA-DGR:*

Anmerkungen: Kein Gefahrgut im Sinne der Vorschriften für den Lufttransport

### 15. RECHTSVORSCHRIFTEN

#### Kennzeichnung gemäß EG-Richtlinien

Nach EG-Richtlinien nicht kennzeichnungspflichtig für den Umgang.

#### Nationale Vorschriften

Weitere Information : Deutsche Gefahrstoffverordnung Anhang III, Nr. 6  
(Ammoniumnitrat Gruppe C IV)  
TRGS 511 (Deutschland) "Ammoniumnitrat"

Wassergefährdungsklasse : Wassergefährdungsklasse (Anhang 4 der VwVws  
(Deutschland) vom 17.5.1999): (1) Schwach  
wassergefährdend

### 16. SONSTIGE ANGABEN

- Senkrechte Striche am linken Rand weisen auf Änderungen gegenüber der vorangehenden Version hin.

**Ammonsulfatsalpeter 26(+13 S)**

Version 2.0  
Überarbeitet am 16.07.2009

Druckdatum 16.07.2009

- Die vorstehenden Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse und stellen keine Zusicherung von Eigenschaften dar. Bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Empfänger unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten.